Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 49 (1923)

Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Spanter oder so was ähnliches. Wo ist er her?"

"Geftern aus Hamburg angekommen." "Danke."

Der Direktor nahm den Portier auf die Seite.

"Wahrscheinlich ist er ein Spießgeselle von dem — wie nannte sich der Kerl?" Der Direktor hatte in langer Arbeit als Hotelleiter das Gedächtnis für Namen verloren, was ihm viele Verlegenheiten bereitete.

"Herr von Armbrüster. Immer adlig. Ans ders tut er's nicht."

"Natürsich. Alle diese Hoteldiebe und Hochstapler führen adlige Namen. Bei seiner vorsährigen Anwesenheit bei uns, die uns in die gräßlichsten Verlegenheiten gebracht hat, nannte er sich — wie nannte er sich doch?"

"Graf von Lenneg, Serr Direktor."

"Richtig, richtig. Damals war er Graf. Zeht begnügt er sich mit dem Baron. Lieber Bogessang, wir müssen sofort die Polizei benachrichtigen. Das heißt — nur kein Aufsehen. Nur keine Unruhe ins Haus bringen. Wir haben gerade so viele Gäste. Das ganze erste Stockwerk ist besetzt. Das zweite auch bis auf zwei oder drei Zimmer. Hat dieser Gama viel Gepäck?"

Der Portier gab die Frage des Direktors durch das Haustelephon hinauf an den Ober= fellner, dessen Aussicht bie zweite Etage unterstand. Die Antwort laustete, daß auf Zimmer 273 vier große Kosser und drei Handen.— "Sehr gut", lächelte der Direktor. "Der Mann — wie heißt er doch?"

"Doktor de Gama."
"— kommt bestimmt wieder. Durch ihn wird der andere zu ermitteln sein. Vier große Kosser und drei Handtaschen! Hoteldiebe reisen nicht mit so viel Gepäck. Hm.

Vielleicht will der Kerl, dieser — dieser — "

"Emil Schnepfe ist der richtige Name des GrafenLernegg und des Barons Armbrüfter."

"Richtig, richtig. Passen Sie auf, dieser Schnepfe will den Gama ausplündern. Bebenken Sie: vier Koffer und drei Handtaschen! Hat der Schnepfe gesehen, daß Sie ihn wiedererkannt haben?"

"Ausgeschlossen, Herr Direktor. Ich habe mir nicht anmerken lassen."



"Kann man biesen Berg hinauffahren?"
"Benn Sie mit "Spidoleine" geölt haben, sicher."

578

"Sehr gut, lieber Vogessang. Passen Sie auf, wenn der Herr von Gama zurücksommt und benachrichtigen Sie mich sofort. Ich gehe jetzt aufs Posizeirevier und bitte den Leutnant, mir auf Anruf einen Beamten zu senden. Also, Vogessang, halten Sie die Augen auf!"

Wo amusiert man sich?

In Basel:

Küchlin-Theater

Künstlerischer Monumentalbau, Sehenswürdigkeit der Stadt Basel. Schönstes Variété-, Operetten- und Lustspieltheater der Schweiz. Im Café 1. Stock täglich nachmittags Künstler-Konzerte und 5 Uhr Tee. 584

Zur Zeit: Grosse, internat, Variété-Programme

In Zürich:

Corso-Theater

Grösstes und vornehmstes Variété-¶und OperettenTheater der Schweiz.
Restaurant I. Ranges. American Bar.

Täglich abends 8 Uhr:

Lustspiel-Saison





Nichts nimmt besser wie KRISIT jeden Fleck beim Putzen mit!

Die Technik ist an ihrem Ziel; Beleuchtung wird zum Kinderspiel. Die "Turnlight" wird jeht bliggeschwind Zum Taschenlicht für Mann, Frau, Kind. Ein rascher Griff, den jeder kennt: Es werde Licht! — Die Turnlight brennt.



Sieht Dein Aug' das Nächste nur oder nur das Weiteste, schieß zu mir nur in die Kur, bies ist das Gescheitste. Jeder Fehler wird behoben. Dieses weiß man weit und breit. Alle meine Kunden loben meine Zuverlässigkeit.

F. Hunziker, Optiker, Basel Clarastraße 5 / Telephon 67.01



Rroma, Paket 80 Cts.

GAUTSCHI, HAURI& CP

REINACH

Firlefanz

Humoristische und satirische Gedichte von PAUL ALTHEER

Dieser neue Gebichtband bes Nebelspalter-Nebacktors reiht sich den bisherigen Publikationen Paul Alteheers würdig an. Sie erhalten das hilbsch außegestattete Buch mit dem originellen Titelblatt von D. Baumberger in jeder Buchhandlung und Kiosk oder deim Kebelspalter-Berlag in Roelspalter-

NEBELSPALTER 1923 Nr. 39

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den "Nebelspalter" Bezug!